



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Jesus Christus Der Andere Adam Den unglückseligen Fall
des Ersten/ durch Sein Leiden und Tod ersetzend. Das ist:
Der für die Sünd des menschlichen Geschlechts leidende
und sterbende Jesus**

Coret, Jacques

Nürnberg ; Franckfurt, 1707

VD18 13724320

Das dritte Mittel/ seynd die Bedrohungen. Wehe demjenigen (sagt Jesus)
durch welchen des Menschen Sohn verrathen wird.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55645)

andern; Hoc facite in meam commemorationem: Dann Iesus sagt zu ihnen allen/ daß thut zu meiner Gedächtnuß; nemblich / consecrirt oder segnet das Brod und Wein. Ich gebe euch den Gewalt dieses in meinen Leib und Blut zu Verwandlen. Judas communicirte unter Zweyerley Gestalten / welches nur den Priestern zugehöret / welche eben diß Opfer verrichten / was Iesus im Abendmahl und auff den H. Creuz geopffert hat; und Judas bleibt dannoch in seiner Untrew und Bosheit ganz verstockt. Aber / verzeihe mir / O göttliche Liebe meines Iesu / wann ich etwann deine übermäßige Liebe tadle / du liebst ja gar zu viel / mein Iesu; dann deine Gaben / deine Gnaden machen diß grimmige Tygerthier nur noch mehrers wüten und toben; dein annehmliches Lieb-Rosen machet ihn noch mehr verbittert / an statt daß es sein Herz erweichen solte. Von deinen Gutthaten wird er nur ereyffert / dir übels zu thun; und anstatt der großen Dancksagung / will er selbst diesen deinen H. Leib in die Hand deiner ärgsten Feinden übergeben / und das Blut auß deinen Adern zihen.

Das 3. Mittel seynd die Betrachtungen.

Væ autem homini illi, per quem filius hominis tradetur. *Matth. 26.* Wehe den Menschen durch welchen des Menschen Sohn wird ver-rathen. Sagt unser geliebte Iesus. Berwundert ihr euch liebste Seelen / daß Iesus mit den Droh-Worten kombt / in deme seine grosse Verdemüthigung und Gutthaten an Juda nichts haben gewinnen können: Pæna prædicatur, ut quem pudor non vicerat, corripiant denunciata supplicia. sagt

Sagt der H. Hieronymus so ist dann die Bedröhung noch das äufferste Mittel ein verstocktes Herz zu erweichen/durch welches man das ewige Verderben klar anzeigt / welches denn verstockten Sündern vor Augen schwebt. Wehe / sagt Ihesus dem jenigen welcher des Menschen Sohn verurathen wird ; es wäre ihm besser / niemahlen gebohren zu seyn / aber ach mein Ihesu du vermenschter Gott ; du thust ihm zwar trohen / du thust dich wohl äufferlich betrüben. Turbatus est sagt der H. Johannes. & protestatus est : Damit du die Quaal deines Herzens anzeigetest ; du thust wohl bezeugen / daß wann Judas sich verdambt / daß er selbst Ursach sey ; dann du mein Ihesu hast deinen möglichsten fleiß angewend/ seyn Verderben zu verhindern : du thust zwar sagen/ daß ein Beträter unter ihnen ist/ ohne daß du solchen nennest ut facilius corriperet poenitendo, quem nulla deformasset objectio. Er verschont / sagt der Heil. Leon/ seinen Nahmen / damit er ihn desto leichter zu der Buß bewegte. Du thust ihm auch durch innerliche Einsprechungen sagen; Redit in integrum O Judas lehre zuruck / & deposito furore, respice. Lege ab dein böshafftiges Wüten / und werde wieder gescheid: Clementia invitat, salus pulsat vitam te vita revocat: die Barmherzigkeit Gottes ladet dich ein / dein ewiges Heyl treibt dich an und das Leben selbst Christus Ihesus berufft dich wieder zu dem Leben.

Aber O gütiger Ihesu / sein Willen ist wohl darvon / daß er seinem bösen Vorhaben widerstehen sollte; dann er fragt dich noch so unverschämter Weis: Nunquid Ego sum Rabbi; Meister bin ich nicht

nicht. Obschon du es ihm klar gnug zuverstehen gibst / in dem du sagst: Tu dixisti: Daß er der Verräther sey: Nec sic quidem melior effectus: So wird er doch nichts besser / sondern in seinen bösen Vorhaben mehrers gesteißt dich zuverrathen / und seine Seel dem Teuffel zu ergeben. Gehe nur hin du unglückseliger Judas / gehe nur hin und verdamme dich selbst; deine Verdammung ist dermassen entseßlich / daß ich / dieselbe zu betrachten / mich nicht länger kan aufhalten.

O meine Seele was sagst du darzu! ist JEsus Ursach daran wann du dich verdammest? O was thut er nicht / dich zu erlösen; mit grosser Verdemüthigung und Sanfftmuth; mit vielen Gutthaten und Bedrohungen. Findest du nicht täglich seine grosse Demuth bey seinen Gutthaten / wann er dir seinen Heil. Leib und Blut in der Heil. Communion gibt? du glaubst es ja / ist es nicht wahr? und eben in diesem bist du ärger als Judas selbst / welcher das Haupt jener Ketzer ist / die da sagen es sey nur eine Bedeutung seines Leibs und Bluts / obschon die ausdrückliche Wort also lauten: *Dis ist mein Leib / und dis ist mein Blut.* O meine Seele du glaubst ja mit dem Heil. Ignatio / welcher von den Zeiten der Aposteln also redet: *Hæretici ab Eucharistia abstinent, ed quod non confiteantur Eucharistiam carnem esse Salvatoris nostri Jesu Christi, quæ pro peccatis nostris passa est.* Die Ketzer enthalten sich von der Empfangung des Höchsten Guts / wollen sie das wahre Fleisch und Blut JEsu Christi unsers Erlösers nicht darinnen erkennen / welches für unsere Sünd gelitten hat. Du glaubest es mit dem Heil. Justino Martyrer / welcher eben von diesem Heil.

Sacrament also redet: *Incarnati Jesu carnem & sanguinem esse docti sumus, nam Apostoli ita tradiderunt: Wir haben von den Aposteln gelernt, daß diß das wahre Fleisch und Blut sey. Du glaubst es mit dem Heil. Cyrillo Bischoff zu Jerusalem, welcher versichert/ daß der Priester die Mess liest: Panem quidem faciat corpus Christi, vinum vero sanguinem Christi, omnino enim hoc sanctificatur & transmutatur: Cathec. Mystagog. 5. Damit das Brod in den Leib Christi/ und der Wein in sein Heil. Blut verwandelt werde. Du glaubst mit dem Heil. Ambrosio/ welcher also redet: Panis ille panis est ante verba Sacramentorum, ubi accesserit consecratio de pane fit caro Christi. S. Ambrosii l. 4. de Sacram. c. 4. Daß das Brod / welches vor der Consecration nur Brod war / nachgehends das Fleisch Jesu Christi werde. Du glaubst mit dem Heil. Chrysostomo/ welcher sagt: Id quod est in calice, est id quod fluxit à latere. S. Chrysost. Hom. 24. in 1. ad Cor. Mit dem Heil. Hieronymo: Caro quæ crucifixa est, & sanguis qui militis effusus à lanceâ. Daß eben dasselbige Fleisch ist/ welches gecreuziget worden/ und eben dasselbige Blut so aus der mit der Längen eröffneten Seiten wassers flossen. Und endlich glaubst du ja mit dem H. Augustins und allen H. Vätern: Panis ille, quem videtis in altari corpus est Christi: calix, immo quod habet calix, sanguis est Christi. S. August. Serm. 1. de Divers. Das Brod welches du auf dem Altar siehest unter der weissen Gestalt / ist der Leib Jesu Christi: und der Kelch/ oder besser zu sagen/ was in dem Kelch ist / ist sein Heil. Blut. Und diß glaubst du meine Seele/ und empfangest es*

und dennoch ein so unerhörte Lieb / welche alle Liebs-
 flammen der Seraphin / und die Verzücungen der
 Cherubin erfordert; ein solche Lieb / sag ich / berührt
 dem Herz noch nicht / indem es noch mitten in diesen
 Flammen ganz erkaltet ist. Betrachte meine Seele/
 betrachte recht ernstlich eine wahrhaftte und wunder-
 bahrliche Lehr. Jesus gibt dir würcklich seinen wah-
 ren Leib und Blut zu geniessen / dich zu erlösen. Ich
 rede nicht von seinen H. Engeln / die er zu deinem
 Schutz verordnet hat / noch von seinen Gnaden / noch
 von andern tausenderley Mitteln / deren er sich zu die-
 sem End bedienet / sondern von seinem wahren Fleisch
 daß du issest / welches mehr werth ist als der Himmel
 selbst: und was kunte er mehrers thun? Frumento
 & vino stabilivi eum, & tibi post hæc, fili mi, ul-
 tra quid faciam? Gen. 27. Ich hab dich gestärcke
 mit Korn und Wein / was sol ich dir / mein
 Sohn / nach diesem weiter thun.

Wann auch diese Gutthaten / diese Gnaden dich
 zu deiner Schuldigkeit nicht führen / so ist ja nichts
 bessers vor dich als die Bedrohung: Væ homini illi:
 Wehe diesem Catholischen Christen / welcher ein gro-
 ses Sacrament der Liebe also mißbraucht! Wehe die-
 sem Kezer / welcher nichts glauben noch begreifen will /
 und seinen Verstand dieser Wahrheit nicht unterwerfa-
 fen / welche doch im Testament schon so offit ist offen-
 bahret worden; weilen er es nicht kan begreifen. We-
 he denen vornehmen und hohen Personen / welche den
 Höchsten Gott in diesem H. Sacrament nichts ach-
 ten; welche so selten zu dieser Heil. Mahlzeit gehen /
 weilen sie sich dessen schämen. Væ homini illi! Wehe
 denen Vermessenen / die in dem Stand der Todtsün-
 den seynd / und geniessen also ihren Erlöser / als wann

sie eine Lanzen hätten/ sein Heil. Hertz zu durchstechend
 Væ vobis qui ridetis: *Luc. 6.* Wehe euch ausge-
 lassene Spötter/ welche nur lachen wann sie weinen sol-
 ten/ und in den Thränen: Thal nur Rosen suchen. Væ
 vobis qui saturati estis. Wehe euch gefräßigen/ do-
 ren Bauch euer Gott ist/ welche alle Tag in Schlem-
 men und Dämen/ in Fressen und Sauffen sich ergo-
 zen und ersättigen; in dem unser geliebte Jesus in ih-
 ren Armen Hunger stirbt. Væ vobis divitibus: We-
 he euch Reichen und Geizigen/ die ihr nur gedencet
 eure Reichthumb zu vermehren/ aber nicht den Him-
 mel zu erkauften! Væ tibi coroxain! *Matth. 11.*
 Wehe denen verstockten Sündern/ welche nach so vie-
 len von Gott empfangenen Gnaden dennoch in ihrer
 Unbußfertigkeit sterben wollen; obschon durch die Gabe
 dieser Gnaden viele Ungläubige könten bekehrt wer-
 den. Væ qui ædificat civitatem in sanguinibus:
Habac. 2. Wehe euch die ihr von gemeinen Köffen
 euch Häuser bauet/ und dieselbe mit dem Blut der We-
 men bestreicht. Væ qui profundi estis corde: *Isaia 29.*
 Wehe denen Seelen welche in der Sünden Gewon-
 heit ganz vertieffet und entschlaffen seynd/ daß sie sich
 weder von den erbärmlichen Trompetenschall des letz-
 ten Gerichts/ noch von der Donnerknallender Stimm
 des erzürnten Gottes/ so mit ewiger Straff drohet/
 erwecken lassen. Endlich: Væ genti peccatrici, po-
 pulo gravi iniquitate, semini nequam, filiis scele-
 ratis: dereliquerunt Dominum, blasphemave-
 runt sanctum Israël, abalienati sunt retrorsum:
 Wehe dem sündigen Volck/ dem Volck/ daß mit
 Ungerechtigkeith schwerlich beladen ist / dem
 schalckhafftigen Saamen/ den boßhafftigen Kin-
 dern/ sie haben den Herrn verlassen/ den Heiligen

gen Israel gelästert/ und seynd zurück gewichen.
Isa. 1. Wehe endlich allen Sündern so tödlich gesin-
 diget haben / darumb werden sie auch verdammet.
 Es wäre ihnen besser wann sie nicht gebohren werden.

Ach mein liebreichster **JESU!** ach lasse doch nicht
 zu/ daß wir auch von dieser Unglückseligen Zahl seyn.
 Du bist ja **JESUS:** du willst uns erlösen/ und wir wol-
 lens auch; es sollen in uns keine Sünd mehr seyn/ kei-
 ne Unbussfertigkeit / keine Simonia/ keine Gleisneren /
 kein Geiz / kein Vermessenheit / keine Keckeren / kein
 Fraß und Fülleren/ kein Unreinigkeit / und keine Ver-
 achtung deiner Gnaden. Dann deine Bedrohung
 erschreckt uns. Aber/ O sanftmüthigster **JESU!**
 deine unendliche Güte nimbt uns ganz ein/ und er-
 muntert uns; diese ist/ der wir uns ergeben. Dein
 süßestes Herz ist unser Beywinger und Obsteiger. Wir
 wollen inständig als Leibeigene leben desjenigen Got-
 tes/ welcher sich uns zu lieb als ein Gefangner ergeben
 hat. Ach mein **JESU!** es ist mit dir geschehen/ der Kuss
 ist geben/ die Verrätheren ist vollzogen/ und die Sol-
 daten haben sich deiner bemächtigt: *Sub viri pote-
 state eris, & ipse dominabitur tui: Gen. 3.* Nun sie-
 he/ O meine Seele/ **JESU!** den andern Adam für un-
 sere Sünd gefangen: *Spiritus oris nostri Christus
 Dominus captus est in peccatis nostris: cui dixi-
 mus: in umbrâ tuâ vivemus: Der Geist unseres
 Munds Christus der Herr ist in unseren Sün-
 den gefangen: zu dem wir sagten: wir werden in
 deinem Schatten unter den Heyden leben. Thr. 4.*
 O so laß uns dann die Strick und Ketten unserer
 Sünden zerbrechen; wir dürffen ja nur zu dir O mein
JESU sagen/ daß wir als Slaven deiner **H. Liebe**
 wollen leben und sterben. Amen.